



1858



1993

2018

# 25 Jahre Südzucker in Zeitz

Erfolg mit Tradition



WERK ZEITZ

1991  
bis  
heute **Neubeginn mit Südzucker – die Meilensteine**

1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

1991–1993  
**Neubau der Zuckerfabrik Zeitz**  
Der Neubau des Werks durch die Südzucker GmbH Zeitz, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Südzucker AG, ist Bestandteil eines umfassenden Restrukturierungs- und Modernisierungsprogramms, um den Fortbestand der ostdeutschen Zuckerwirtschaft nach der Wende zu sichern. Das Werk Zeitz soll als Zentralfabrik die Zwischenprodukte der Nachbarwerke Delitzsch, Brottewitz und Straußfurt einlagern und weiterverarbeiten. Im September 1993 startet die erste Kampagne. Die alte Fabrik wird bis 1997 abgerissen.

1991–1993  
**Investitionen in das Werk Brottewitz**  
Zeitgleich zum Neubau der Fabrik in Zeitz erneuert Südzucker mit einem umfangreichen Investitionsprogramm nahezu alle Betriebsabteilungen des Werks Brottewitz.

15. Dezember 1993  
**Offizielle Einweihung der neuen Zeitzer Zuckerfabrik mit Bundeskanzler Helmut Kohl**  
„Die hier entstandene hochmoderne Anlage bietet nunmehr eine verlässliche Perspektive für die Landwirte in dieser Region und ist eine wichtige wirtschaftliche Säule für die Stadt Zeitz“, sagt der Kanzler in seiner Rede.

1995–2003  
**Kontinuierlicher Ausbau des Werks Zeitz**  
In den Jahren nach dem Neubau folgen verschiedene Erweiterungen, unter anderem die Installation einer Kleinpackanlage und eines Umpackers, der Aufbau einer Big-Bag-Abfüllanlage oder der Bau einer vierten Erdkassette. Außerdem wird die Schnitzelpressestation erweitert und ein Dicksafttank zur Erhöhung der Lagerkapazitäten installiert.

6. Februar 2004  
**Grundsteinlegung für die Bioethanolanlage**  
Die Lage inmitten einer der führenden europäischen Agrarregionen, eine gute Rohstoff- und Energieversorgung sowie die Nutzung von Synergien mit der Zuckerfabrik geben den Ausschlag, Zeitz zum Standort der größten Bioethanolanlage der Südzucker AG zu machen. Dem Unternehmen erschließt sich damit ein zukunftsträchtiges Geschäftsfeld.

April 2005  
**Inbetriebnahme der Bioethanolanlage**  
Die von der Südzucker-Tochtergesellschaft CropEnergies betriebene Anlage stellt Ethanol aus Getreide und Zuckersirupen her. Aus dem Gärrest, der sogenannten Schlempe, wird zudem das Eiweißfuttermittel ProtiGrain® produziert.

2008  
**Erweiterung der Bioethanolanlage**  
Im Jahr 2006 wird der Bau einer zweiten Bioethanolanlage, die ausschließlich Dicksaft aus jährlich rund 600.000 t Rüben verarbeiten soll, beschlossen. Im Juli 2008 geht die Anlage in Betrieb.

Oktober 2010  
**CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage geht in Betrieb**  
Von der CT Biocarbonic GmbH (ein Joint Venture aus CropEnergies und der Tyczka Energie GmbH) gebaut und betrieben, ist sie Deutschlands größte Anlage zur Verflüssigung, Aufreinigung und Rückgewinnung von Kohlendioxid. Sie steigert die Ertragskraft des Standorts, da sie die Wertschöpfungskette verlängert und die Treibhausgasbilanz der Bioethanolanlage verbessert: Ihr Rohstoff Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) fällt bei der Vergärung von Getreide und Zuckersirupen in der Ethanolproduktion an. Die flüssige biogene Kohlendioxid wird unter anderem in der Nahrungsmittelindustrie, z. B. in der Getränkeherstellung, genutzt.

Juni 2013  
**Hochwasser in Zeitz**  
In der Nacht auf den 3. Juni 2013 überflutet das Wasser der Weißen Elster das Werk. Zunächst stehen die Schalträume der Zuckerfabrik unter Wasser, dann dringen die Fluten auf das Gelände der Bioethanolanlage vor. Innerhalb weniger Stunden ist der gesamte Standort vom Hochwasser betroffen. Kurzzeitig muss die Produktion gestoppt werden.

17. September 2014  
**Grundsteinlegung Weizenstärkeanlage**  
Im Verbund mit den bereits bestehenden Anlagen soll eine moderne Bioraffinerie entstehen, die im Bereich Umweltschutz ein besonderes Augenmerk auf die effiziente Nutzung von Energie und Wasser legt und gleichzeitig die vorhandene Infrastruktur sowie die Stoffströme effizient und nachhaltig nutzt.

2014  
**Zeitz bekommt eine eigene Werksfeuerwehr**  
Der Bau der Weizenstärkeanlage macht die Gründung einer Werksfeuerwehr notwendig, um gemeinsam mit der Feuerwehr der Stadt Zeitz für den erforderlichen Brandschutz zu sorgen.

2015  
**Veredelungsanlage zur Herstellung von Neutralalkohol geht in Betrieb**  
Die Anlage veredelt Ethanol zu hochreinem Neutralalkohol in einer Konzentration von mehr als 96 Volumenprozent. Neutralalkohol beeinflusst weder Geruch noch Geschmack anderer Stoffe

oder reagiert mit ihnen. Verwendung findet er in der pharmazeutischen über die Kosmetik- bis hin zur Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. Für CropEnergies bietet sich mit der Anlage die Chance, das Produktportfolio zu erweitern und neue Anwendungen für Ethanol zu erschließen.

18. August 2016  
**Einweihung der Weizenstärkeanlage**  
Nach dem Start des Probetriebs im März geht die Anlage im Juli offiziell in Betrieb. In ihr werden Weizenstärkeprodukte wie Glukosesirupe, Kleie und Gluten für die Lebensmittel- und chemische Industrie hergestellt. Die Integration in die bestehende Produktionslandschaft ermöglicht es, Synergieeffekte optimal zu nutzen. So werden beispielsweise Bestandteile des Weizenkorns, die nicht in der Stärkeherstellung gebraucht werden, der Ethanolanlage zur Verfügung gestellt.



## Grußworte



**Dr. Thomas Kirchberg**, Vorstand Südzucker AG

Schon seit 160 Jahren wird in Zeitz Zucker hergestellt – eine Tradition, die diese Region in Mitteldeutschland geprägt und wirtschaftlich gefördert hat. Die 1858 gegründete Zuckerfabrik in Zeitz erlebte, genau wie ihre Schwesterfabrik in Brottwitz, im Lauf ihrer Geschichte viele Höhen und Tiefen – die goldenen Jahre der Zuckerproduktion ebenso wie zwei Weltkriege und die Planwirtschaft der ehemaligen DDR. Seit der Übernahme des Zeitzer Werks nach der Wende und der Inbetriebnahme der neu gebauten Fabrik vor genau 25 Jahren schreiben wir mit Südzucker erfolgreich an dieser Geschichte mit. Der Standort hat dabei einen tiefgreifenden Wandel erlebt und bildet heute so anschaulich wie kein anderer in Deutschland die Vielfalt des Südzucker-Konzerns ab: Die Verbindung von Zuckerfabrik, Weizenstärkeanlage und Ethanolproduktion macht Zeitz zu einer außergewöhnlichen Bioraffinerie, in der Prozesse, Infrastrukturen und Ressourcen ineinandergreifen und nachhaltig genutzt werden. Wollte man zum Jubiläum ein Zwischenfazit ziehen, so kann dieses nur lauten: vorbildlich und zukunftsfähig. Herzlichen Glückwunsch also zu dieser 25-jährigen Erfolgsgeschichte. Auf dass sie noch lange fortgeschrieben werden möge.



**Dr. Markus Lorenz**, Leiter Werke Zeitz und Brottwitz

In den letzten 25 Jahren ist in Zeitz ein imposanter und neuer Verbundstandort aus Zuckerfabrik, Weizenstärkeanlage und Bioethanolproduktion entstanden. In technisch hochmodernen Anlagen werden aus über vier Millionen Tonnen Agrarrohstoffen in nachhaltiger Art und Weise Produkte für die Lebensmittel-, Futtermittel-, und Kraftstoffindustrie hergestellt. Die Besonderheit dieses Verbundstandorts wird durch die gemeinsame Nutzung von personellen und technischen Ressourcen, der Infrastruktur sowie durch den Austausch von Zwischen- und Endprodukten unterstrichen. Er ist zudem ein wichtiger Arbeitgeber in der Region geworden: Durch die Investitionen der Südzucker entstanden rund 450 dauerhafte Arbeitsplätze und weitere indirekte und induzierte Beschäftigungsverhältnisse. Mit seinen hochqualifizierten Mitarbeitern trägt der Standort wesentlich zur Wertschöpfung im ländlichen Raum von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bei. Wir sind stolz, einen so großartigen Verbundstandort mit seinen engagierten Mitarbeitern in dieser Region zu haben. Glückwunsch zur 25-jährigen Erfolgsgeschichte und für die Zukunft ein herzliches Glückauf.



**Frank Sachse**, Betriebsratsvorsitzender Werk Zeitz

Südzucker hat in der Umbruchphase nach den Ereignissen von 1989 an das leider oft unterschätzte Potenzial der über 1.000-jährigen Stadt Zeitz geglaubt. Der Erhalt der Zuckerherstellung war ein Leuchtturm in einem von Deindustrialisierung geprägten Umfeld und hat ganz wesentlich zur Stabilisierung der Stadt und Region beigetragen. Dieses Vertrauen und die wegweisenden Investitionen haben sich ausgezahlt. Heute beschäftigt der Verbundstandort rund 450 gut ausgebildete, überaus motivierte und an gemeinsamen Zielen orientierte Mitarbeiter.

Seit 1995 trägt auch die Berufsausbildung – mehr als zehn Prozent der Belegschaft sind Auszubildende – erfolgreich zur Zukunftssicherung bei. Daneben ist die positive, langfristige Zusammenarbeit von Unternehmen, Stadt, Region, Geschäftspartnern und Institutionen ein Schlüssel für den Erfolg des Standorts und seiner Produkte. Wir, die Mitarbeiter, blicken mit Stolz auf die Entwicklung der letzten 25 Jahre zurück und wünschen allen für die gemeinsame Gestaltung der kommenden Aufgaben alles Gute. Möge die Erfolgsgeschichte lange weitergeschrieben werden und uns allen Grundlage für eine glückliche Zukunft sein.

## Impressionen

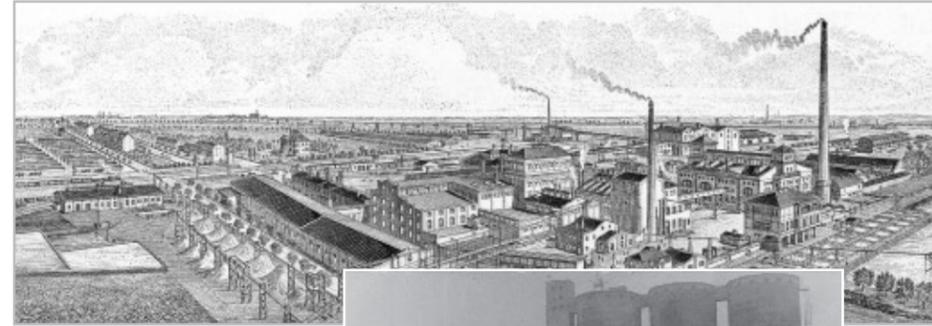


1858

bis

# 1990 Die Zeit vor Südzucker – von „Goldenen Jahren“ bis zur Planwirtschaft

1858 | 1860 | 1865 | 1870 | 1875 | 1880 | 1885 | 1890 | 1895 | 1900 | 1905 | 1910 | 1915 | 1920 | 1925 | 1930 | 1935 | 1940 | 1945 | 1950 | 1955 | 1960 | 1965 | 1970 | 1975 | 1980 | 1985 | 1990



1858

### Gründung der Zuckerfabrik Zeitz

Agrarreformen und eine steigende Nachfrage nach Lebensmitteln ermutigen im 19. Jahrhundert Landwirte und Unternehmer zu Investitionen in die Landwirtschaft. In Zeitz ist Christian Carl der Initiator. Der Pächter des Domänenguts Haynsburg, der schon Erfahrung mit der Zuckerfabrikation hat, gewinnt sieben weitere Gutsbesitzer und Unternehmer für sein Vorhaben. Im September 1857 legen sie den Grundstein für die neue Fabrik, die 1858 gebaut wird und am 1. November desselben Jahres den Betrieb aufnimmt.

1858–1890

### Die Anfangsjahre

Der wirtschaftliche Aufschwung, das Bevölkerungswachstum, steigender Zuckerkonsum und ein einträglicher Export machen die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den „Goldenen Jahren“ der deutschen Zuckerindustrie. Von diesen günstigen Bedingungen profitiert auch die Fabrik in Zeitz.

1872

### Zuckerfabrik Mühlberg in Brottewitz entsteht

In Brottewitz schließen sich 18 Landwirte und Gutsbesitzer zur Gründung des Werks zusammen. 1873 folgt die Eintragung der Aktiengesellschaft in das Gesellschaftsregister; das Werk geht in Betrieb.

1877

### Zeitz stellt auf Diffusionsverfahren um

Das neue Saftgewinnungsverfahren, mit dem reinere Rohsäfte, eine höhere Zuckerausbeute und eine schnellere Rübenverarbeitung erzielt werden, ermöglicht eine Erweiterung der Betriebsgröße. Die Zeitzer Fabrik wird schrittweise ausgebaut.

1894

### Umfirmierung zur GmbH

Um die Rübenlieferungspflicht rechtlich abzusichern, ist die Rechtsform der Gesellschaft in den Vorjahren mehrfach geändert worden, 1876 zunächst in eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, 1890 dann in eine Aktiengesellschaft. 1894 folgt schließlich die Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

1903

### Umstellung auf Weißzuckerproduktion

Die Erweiterung der Fabrik ermöglicht es, Rohzucker, der bisher zur Weiterverarbeitung an Raffinerien verkauft wurde, selbst zu verarbeiten und die Ware unter eigener Marke zu vertreiben.

1910–1937

### Erweiterungen, Um- und Ausbau

Die Weißzuckerproduktion führt zum weiteren Ausbau der Fabrik, zu Betriebserweiterungen und Modernisierungen. Zwischen 1922 und 1924 wird das Werk vollständig umgebaut: Kessel- und Zuckerhaus werden neu gebaut, die Fabrik auf elektrische Antriebe und Beleuchtung umgestellt. Weitere Um- und Erweiterungsbauten folgen zwischen 1928 und 1937.

1928–1956

### Produktion des Edelsirups „Zesy-Gold“

Die Zuckerfabrik weitet mit der Herstellung des beliebten Brotaufstrichs ihre Produktpalette aus. Die Tochterfirma Zesy-Gold GmbH sorgt ab 1929 für den Vertrieb.

### Ende der 1930er-Jahre Wirtschaftlicher Erfolg

Zeitz gehört zu den größten deutschen Zuckerfabriken mit einer umfangreichen eigenen Landwirtschaft.

30. Juli 1946

### VEB Zuckerfabrik Zeitz

Die im Zweiten Weltkrieg unzerstörte Fabrik kommt im Juli 1945 unter sowjetische Verwaltung. Der Betrieb verliert durch die Bodenreform seinen Landbesitz, wird zum 30. Juli 1946 verstaatlicht und als VEB (Volkseigener Betrieb) Zuckerfabrik Zeitz in „Volkseigentum“ überführt. Zunächst übernehmen unerfahrene Kleinbetriebe den Rübenanbau. Ab 1952 entstehen Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG), die an die vor dem Krieg vorherrschende Bewirtschaftung großer Rübenflächen anknüpfen.

1957

### Zucker im 1-Kilo-Paket

Mit der Entstehung von Selbstbedienungsgeschäften ersetzt Haushaltszucker in Kleinpäckungen nach und nach den Verkauf von losem Zucker. Ab 1957 gibt es auch Zeitzer Zucker in 1-Kilogramm-Tüten.

Ab 1960

### „Sozialistische Bruderhilfe“

Die Zuckerfabrik Zeitz verarbeitet nun auch Rohrohrzucker aus Kuba.

1965–1970

### Fünfjahresplan und Bildung der VEB Zuckerfabrik „Fortschritt“ mit Sitz in Zeitz

Die Werke Markranstädt, Delitzsch und Lützen sowie die ehemalige Raffinerie Rositz werden unter Zeitzer Leitung zu einem Betrieb vereinigt. Grund dafür ist der Fünfjahresplan, in dem die Zuckererzeugung in der DDR auf den Eigenbedarf beschränkt wird – was zur Schließung vieler Fabriken führt.

1975–1984/85

### Umstellung auf lose Lagerung von Weißzucker

Durch veraltete Anlagen, zu geringe Investitionen und Überreglementierung fällt die DDR-Zuckerwirtschaft gegenüber der Entwicklung in Westeuropa zurück. Ein Beispiel dafür ist die schleppende Umstellung von Sacklagern auf die Lagerung von losem Zucker. 1975 beginnt der Absatz von losem Zucker an Industriekunden. 1977 wird der Bau dreier Silos zur Lagerung von 30.000 t Zucker in Angriff genommen – fertiggestellt werden sie aber erst zur Kampagne 1984/85.

1980–1989

### Schrittweise Modernisierungen

In diesem Jahrzehnt finden verschiedene Umbauten statt, unter anderem bekommt die Zuckerfabrik eine neue Betriebsküche und Arztstation, eine Rübenbandbrücke geht in Betrieb, eine Trockenannahme für Zuckerrüben wird gebaut, die Extraktionsanlage erneuert.

1990/91

### Gründung der Südzucker GmbH in Zeitz

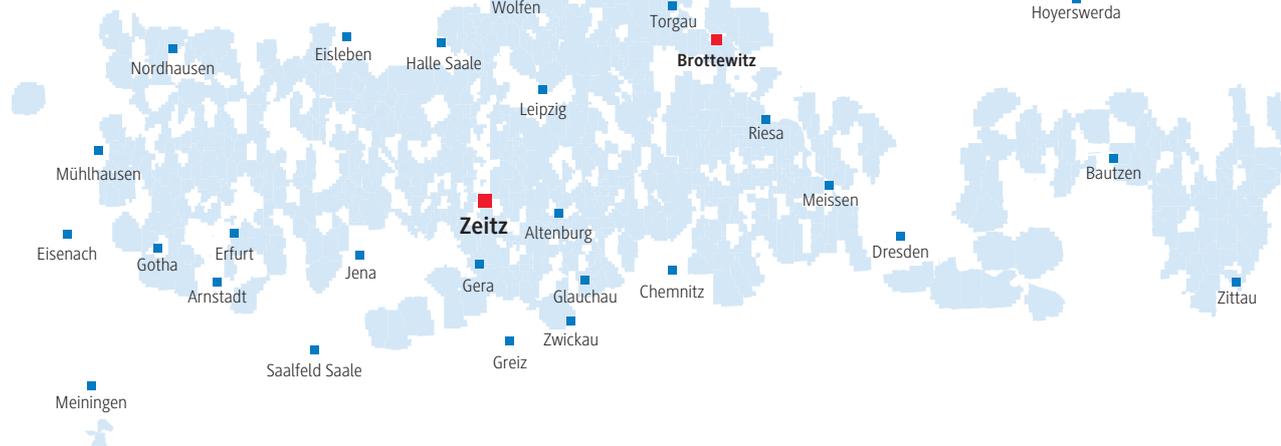
Rückwirkend zum 1. Juli 1990 erfolgt am 10. Februar 1991 die Gründung der Südzucker GmbH Zeitz. Die Tochtergesellschaft der Südzucker AG übernimmt 13 der 42 Zuckerfabriken der ehemaligen DDR. In Zeitz entsteht ein Fabrikneubau, die Werke in Brottewitz, Delitzsch, Straußfurt und Löbau werden modernisiert. Die Fabriken Lützen, Oberröblingen, Roitzsch, Vitzenburg, Walschleben, Artern und Döbeln müssen geschlossen werden. Oldisleben bleibt als technisches Denkmal erhalten. Ziel ist es, eine konkurrenzfähige Zuckerwirtschaft aufzubauen, die einen nachhaltigen Beitrag zur Wertschöpfung in den neuen Bundesländern leisten kann und die Interessen der Landwirtschaft wahrt.

# Zeit in Zahlen

## Südzucker in Zeit – Starker Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland

Rund 450 Mitarbeiter arbeiten am Verbundstandort Zeit, davon ca. 210 in der Zuckerfabrik, ca. 110 in der Weizenstärkeanlage und ca. 130 für CropEnergies.

Der Standort Zeit ist, ebenso wie das Schweserwerk Brottewitz, ein starker Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum: Jeder Arbeitsplatz in Zeit generiert fast 14 Arbeitsplätze in anderen Wirtschaftsbereichen, in Brottewitz sind es fast 13. (WifOR-Studie, TU Darmstadt, 2016)



Die Anbauggebiete der Werke Zeit und Brottewitz.

### 1. Zuckerfabrik Zeit:

- Jährliche Erzeugung: 220.000 bis 270.000 t Zucker
- Nebenprodukte: Melasse, Futtermittel, Carbokalk
- Rohstofflieferanten: ca. 800 Landwirte
- Verarbeitungsdauer: ca. 120 Kampagnentage, September bis Januar; zusätzliche Dicksaftkampagnen im Frühjahr/Sommer

### 2. Weizenstärkeanlage:

- Jährliche Erzeugung: ca. 150.000 t Glukosesirup
- Nebenprodukte: Kleie, Gluten
- Rohstofflieferanten: ca. 20
- Verarbeitungsdauer: ganzjährig

### 3. Bioethanolanlage von CropEnergies:

- Produktionskapazität: rund 400.000 m<sup>3</sup> Ethanol/Jahr, davon bis zu 60.000 m<sup>3</sup> Neutralalkohol; mehr als 300.000 t getrocknete Eiweißfuttermittel pro Jahr

### ... mit CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage:

- Größte Anlage zur Verflüssigung von biogenem CO<sub>2</sub> in Deutschland
- Produktionskapazität: 100.000 t/Jahr

